

# Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

*Das bayerische Dekanat Altdorf b.Nürnberg wurde am 7. Dezember 1810 errichtet mit den früher nürnbergischen Pfarreien Altdorf b.Nürnberg, Altenthann, Engelthal, Entenberg, Feucht, Fischbach b.Nürnberg, Leinburg, Offenhausen, Rasch und der früher ansbachischen Pfarrei Oberferrieden. Davon kamen Engelthal am 25. Januar 1869 und Offenhausen am 1. April 1901 weg zu Hersbruck. Eismannsberg wurde am 4. September 1879 von Pyrbaum zu Altdorf b.Nürnberg geschlagen.*

*1952 entstand die Altenthanner Tochterkirchengemeinde Burgthann. 1957 als Exponiertes Vikariat für die bisherige Altdorfer Tochterkirchengemeinde Penzenhofen eingerichtet, wurde Winkelhaid 1964 Pfarrei. 1959 kamen nach Errichtung dazu Schwarzenbruck und Altenfurt (Nürnberg-Christuskirche [Altenfurt]), das 1970 nach Nürnberg (Prodekanat Nürnberg-Ost) umgegliedert wurde. Fischbach b.Nürnberg (Nürnberg-Auferstehungskirche [Fischbach b.Nürnberg]) wurde 1983 ebenfalls nach Nürnberg (Prodekanat Nürnberg-Ost) umgegliedert. 1983 als Kirchengemeinde errichtet, wurde Postbauer-Heng 1994 2. Pfarrstelle von Oberferrieden, 1999 Pfarrei. 2012 wurde Rummelsberg zur eigenständigen Pfarrei.*

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 176; ergänzt und aktualisiert).

Folgende Personen hatten bzw. haben das Amt des Dekans inne:

1810 – 1813 Professor Dr. Gottlob Wilhelm Meyer  
1814 – 1827 (+) Johann Friedrich Frech  
1829 – 1832 (+) Johann Wilhelm Friedrich Stadelmann  
1832 – 1868 (+) Georg Christoph Sigmund Esper  
1869 – 1879 Johann Christoph Lippert  
1879 – 1882 (+) Julius Westermayer  
1883 – 1892 (+) Philipp Ludwig Stock  
1893 – 1900 Heinrich Friedrich Wilhelm Rupprecht  
1901 – 1910 (+) Ferdinand Ernst Ludwig Christian Kern  
1910 – 1919 Julius Gustav Braun  
1919 – 1929 Friedrich Jergius  
1929 – 1935 Christoph Schmidt (1875-1944)  
1935 – 1947 Friedrich Wilhelm Nägelsbach  
1947 – 1957 Georg Distler

1958 – 1976	Alfred Fürle (aus Schlesien)
1976 – 1997	Christoph Dietrich Schirmer
1997 – 2008	Peter Huschke
ab 2008 -	Jörg Breu

### Bestandsbildung:

Die frühere Aktenabgabe des Dekanats Altdorf b.Nürnberg an das Landeskirchliche Archiv (altes Findbuch Nr. 40) wurde aufgelöst. Die darin enthaltenen Akten des Pfarramts Altdorf b.Nürnberg wurden zurückgegeben, die Dekanatsakten nach Ausscheiden des wertlosen Schriftguts mit der zweiten Aktenabgabe von 1957/58 zu dem jetzigen Bestand „Bayerisches Dekanat Altdorf b.Nürnberg“ vereinigt. Die frühere Signatur des LAELKB (gemäß altem Findbuch Nr. 40) ist bei den betreffenden Akten als Altsignatur mit angefügt.

Der Bestand umfasst jetzt also sämtliche erhaltenen Akten des Dekanats Altdorf b.Nürnberg, von dessen Errichtung bis etwa zum Jahr 1946. Eine Ausnahme bilden die Akten über die Bezirkssynoden (alte Nr. 38) und die Kirchenvisitationen (alte Nr. 79, 81 und 82). Da sie in Aktenbänden überliefert sind, wurden über das Jahr 1946 hinaus auch die Bezirkssynode 1947 und die Kirchenvisitationen der Jahre 1947-1950 mit einbezogen.

2020 wurde eine geringfügige Ergänzungsabgabe, die auf anderem Wege in das LAELKB gelangte, mit im Bestand verzeichnet. Hierbei handelt es sich insbesondere um Akten des Missionsobmanns im Dekanat, das in der Regel nicht der Dekan selbst innehatte. Außerdem gelangten einzelne dienstliche Akten(fragmente) über den Nachlass Distler, Georg in das LAELKB. Provenienzzgemäß entnommen und in einem eigenen Bestand (Findbuch 11.1.0009) verzeichnet wurden dagegen alle Unterlagen der Distriktsschulinspektion Altdorf b.Nürnberg. Alle nunmehr in diesem Findbuch vereinten Akten sind provenienzzrein aufgestellt. Der größere Teil der Akten aus der Nachkriegszeit befindet sich noch vor Ort im Dekanat.

Das zu Grunde liegende Ordnungsschema der Registratur, der Dekanatsregistraturplan von 1839, ist beibehalten worden. Die Signatur des Aktes im Registraturverband wurde ebenfalls als Altsignatur mit hinzugefügt (z.B. IV/2).

Für die Akten seit 1947 war der noch heute in Grundzügen gültige Aktenplan der ELKB von 1947 maßgeblich und wurde als Gliederungsschema verwendet. Wo die Zuordnung einzelner Akten nicht eindeutig möglich war, wurden die betroffenen Akten in mehrere Gliederungspunkte eingereiht.

Abweichend von der Registraturordnung sind die Besonderen Akten nicht wieder mit den Allgemeinen Akten unter den jeweiligen, mit römischen

Ziffern gekennzeichneten „Hauptrubriken“ vereinigt, sondern Allgemeine und Besondere Akten sind getrennt worden, sodass jetzt alle ausschließlich auf eine bestimmte Pfarrei bezüglichen Besonderen Akten geschlossen beisammen sind. In Fragen der Niederen Kirchendienste (XXIV und XXIX), der Pfarrpurifikation und Umpfarrung (XXXI), der Pfarrfessionen und des Pfarreinkommens (XXXIV), des Kirchenvermögens (XXXVIII) und des Bauwesens (LXI) einer bestimmten Pfarrei ist es allerdings auch weiterhin notwendig, die entsprechenden Allgemeinen Akten durchzusehen.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Altdorf b.Nürnberg 3.7.0001 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, BD Altdorf b.Nürnberg 3.7.0001 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, September 1958/Juni 2019/Mai 2020

Karlheinrich Dumrath, Daniel Schönwald, Annemarie Müller